

Forschung mit allen Sinnen

- Eileen Barker als 10. William James Gastprofessorin in Bayreuth -

Seit nunmehr fünf Jahren organisiert Die Bayreuther Religionswissenschaft die William James-Gastprofessur zu Ehren des anglo-amerikanischen Pioniers der Religiositätsforschung. Dieses Semester ist Professor Eileen Barker (Professorin an der renomierten London School of Economics and Political Science / LSE) in Bayreuth zu Gast. Professor Barker ist eine der herausragenden internationalen Kapazitäten, die sich mit der sog. ‚Sekten-Problematik‘ auseinandersetzen. Im Unterschied zu vielen Kolleginnen und Kollegen hat sich Barker dabei nie im ‚Elfenbeinturm‘ der Wissenschaft verschanzt, sondern bereits 1988 INFORM gegründet - ein Informationszentrum, das seitdem über neureligiöse Bewegungen informiert.

Im Rahmen des Festvortrags am 23. Januar 2012 beschäftigte sich Professor Barker mit den Grundlagen Ihres eigenen Arbeitens – innerhalb wie außerhalb der Universität. Ausgehend von Klassikern der Religionsforschung stellte Sie die Frage, wie es möglich sei, sich wissenschaftlich mit Religion zu beschäftigen. Wie können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Menschen umgehen, die davon überzeugt sind, den kalten Lufthauch von Geistern und Gespenstern zu fühlen, oder die einen ‚Götter-Helm‘ bauen, um bei Anderen religiöse Emotionen herzustellen? Eileen Barker plädierte in ihrem Vortrag in zwei Richtungen: Zum einen müsse man diese Aussagen als Teil der Lebenswirklichkeit der Befragten Ernst nehmen. Zum anderen dürften sie aber nicht die alleinige Grundlage wissenschaftlicher Überlegungen und Thesen werden. In der Diskussion mit den Studierenden betonte Barker mehrmals: „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können gerade dadurch einen Beitrag zu gesellschaftlichen Debatten leisten, dass sie die Unterschiede und Unsicherheiten hervorheben, die vermeintlichen Sicherheiten zugrunde liegen.“

Ein Unterfangen, das im ‚richtigen Leben‘ nicht immer einfach umzusetzen ist. Die Diskussion in einem Seminar an der Universität ist das eine – „Was soll man aber machen,“ fragte eine Studentin aus Bayreuth „wenn man gefragt wird, ob man seine Partnerin verlassen solle, weil man befürchtet sie könne Mitglied einer ‚Sekte‘ geworden sein.“ In ihrer Arbeit ist Professor Barker immer wieder mit solchen Fragen konfrontiert worden und hat klarstellen müssen, dass sie als Wissenschaftlerin nur dann konkrete Einschätzungen formulieren könne, wenn ihr auch klare Fragen gestellt werden – und solche Entscheidungen überschreiten die Grenzen der Sozialwissenschaften. In den Vorlesungen und Kolloquien der kommenden Tagen wird sich Professor Barker viel intensiver mit diesen Fragen auseinandersetzen können.

Für weitere Informationen:

Besuchen Sie die Website der Religionswissenschaft in Bayreuth:

<http://www.religion.uni-bayreuth.de/de/index.html>

Oder kontaktieren Sie uns:

Telephon: +49 (0)921 5541-55 oder Email: rel.wiss2@uni-bayreuth.de